

## BLICKPUNKTE

● **Rechnungsabschluss in Eichenberg genehmigt.** Einstimmig hat die Gemeindevertretung in Eichenberg in ihrer letzten Sitzung den Rechnungsabschluss 2008 mit einem Gesamtrahmen von 821.869 Euro genehmigt. „Die Budgetvorgaben wurden weitgehend eingehalten, und der sparsame Umgang mit den vorhandenen Mitteln brachte ein sehr erfreuliches Ergebnis“, so Bürgermeister Hermann Gmeiner.

● **55 Jahre Bergrettung Schoppernau.** Heute Samstag und morgen Sonntag, feiert die Bergrettung Schoppernau das 55-Jahr-Jubiläum. Am Samstag findet ab 20 Uhr im Vereinsheim eine Bergsteiger-Party mit der Band „Saitensprung“ statt. Die Weihe des neuen Einsatzfahrzeugs erfolgt am Sonntag um 10 Uhr. Anschließend gibt es einen Frühschoppen mit dem Trio „Wälder-Sound“. Zudem gibt es einen Auftritt der neu formierten Trachtengruppe Au-Schoppernau.

## Dorfbaum als Sturmopfer

**Hörbranz (VN)** Durch die Unwetter in den vergangenen Wochen wurde in Hörbranz der 50 Jahre alte Dorfbaum so schwer beschädigt, dass dieser aus Sicherheitsgründen abgetragen werden musste. Die Zukunft des Dorfplatzes steht noch in den Sternen. Einen oder mehrere Bäume soll es auf jeden Fall wieder geben, war doch die alte Platane nicht nur Mittelpunkt, sondern auch Schattenspender an heißen Sommertagen. „Wir sind mit einem Architekten im Gespräch, haben uns aber noch für keinen Baum entschieden“, so Vize-Bgm. Manuela Hack.

## Neue Plätze für Kindergärten

**Hard (VN)** In Hard wird es ab dem kommenden Herbst drei zusätzliche Kindergartengruppen geben. Notwendig geworden ist dieser Schritt, weil künftig auch schon für dreijährige Kinder Plätze angeboten werden müssen. Die Kindergartengruppen werden im Seezentrum und im Feuerwehr-Oldtimer-Museum untergebracht. Die Standortsuche für die dritte Gruppe („Waldgruppe“), ist noch im Gange.



Radsternfahrt im Leiblachtal.

## Start in die Radsaison

**Lochau (VN)** Unter dem Motto „Drei Routen – Ein Ziel – Fahr Rad“ startet das Leiblachtal mit einer Radsternfahrt am kommenden Samstag offiziell in die neue Fahrradsaison. Treffpunkt zu dieser Auftaktveranstaltung des „FAHR RAD“-Wettbewerbes 2009 ist um 9 Uhr beim Gemeindegarten in Lochau. Im „Radlertreff“ treffen sich ab 10 Uhr alle Radfahrer zum stimmungsvollen „Leiblachtaler Radler-Frühschoppen“.

**mehrwissen.vol.at**

• Radsternfahrt. Informationen zur Leiblachtaler Radtour.



**Vorbei** sind die Tage des überwiegenden Sonnenscheins. Heute überwiegen die Wolken, durch den Föhneinfluss sind nur kurze sonnige Phasen zu erwarten. Am Nachmittag bilden sich vielerorts Gewitter und bis zum Abend ist mit einigen Regenschauern zu rechnen. Ein Wechselspiel aus vielen Wolken und Sonne stellt sich am Sonntag ein. In der zweiten Tageshälfte wird es allerdings häufig regnen. Die Temperaturen steigen am Wahlwochenende nicht über die 20-Grad-Marke. (Foto: VN/S. Kamper)

## Pioniertat braucht Strukturen

■ Landesrechnungshof prüfte: „Haus der jungen Arbeiter“ wird nun professionalisiert.

**Dornbirn (VN-tm)** 57 Tage lang hat der Landesrechnungshof das „Haus der jungen Arbeiter“ geprüft. Direktor Herbert Schmalhardt fand eine Sozialinstitution im Umbruch vor. Nach dem Tod des Sozialpioniers Kaplan Emil Bonetti hat Mag. Peter Mayerhofer die wohl niederschwelligste Einrichtung des Landes übernommen. Jetzt stehen große Investitionen an, vor allem aber eine Professionalisierung der Struktur.

## Fördergelder im Spiel

Bonetti hat das Haus 1957 eröffnet. Hemdsärmelig und voller Tatendrang. „Die Buchhaltung wurde ehrenamtlich erledigt.“ So blieben Teile heute nicht mehr nachvollziehbar. Nun lebt das Haus maßgeblich von Förderungen. Der Sozialfonds des Landes leistet heuer 700.000 Euro Kostenersatz und finanziert allein die Wohnungslosenhilfe zu 56 Prozent. Das Beschäftigungsprojekt mit 55 Transitarbeitsplätzen wird zu 60 Prozent von Arbeitsmarktservice und Land getragen. Hat der Fördergeber nicht auf korrekte Abrechnungen geachtet?

Landtagspräsident Gebhard Halder sagt klipp und klar:



Das Stammhaus der jungen Arbeiter wird nun saniert. (Foto: Icf)

Aus Respekt vor der großen Person Kaplan Bonetti, „der unglaublich viel geleistet hat“, habe man nicht so genau hingeschaut. „Wir wollten ihm nicht an den Karren fahren.“ Deshalb prüfe der Rechnungshof erst jetzt. „Dazu steht die Politik.“

Inzwischen hat sich viel verändert. Das Wohnheim aus den 60er-Jahren bietet 195 Betten und ist durchschnittlich zu 70 Prozent ausgelastet. Die Menschen leben zwischen drei Monate und bis zu zehn Jahre hier. Der Vorstand plant nun, das Angebot auf 120 Betten zu reduzieren und um 5,3 Millionen Euro neu zu gestalten. „Ob Neubau oder Renovierung ist noch nicht entschieden.“

Schmalhardt glaubt freilich, dass der Verein bis zu 60 Prozent der Kosten selber tragen könnte. Wohnungslosenhilfe

und Arbeitsprojekte werden auf Empfehlung des Landesrechnungshofes in einer gemeinnützigen Gesellschaft gebündelt. „Rechnungswesen und Controlling müssen neu aufgesetzt werden.“ Vom DOWAS übernimmt das „Haus der jungen Arbeiter“ künftig

## „Empfehlungen umgesetzt“

Sichtlich stolz präsentierte Schmalhardt gestern die Bilanz aus den Prüfungen von 2005 bis 2008. „90 Prozent unserer Empfehlungen wurden umgesetzt.“ Das habe allein beim Achraintunnel der öffentlichen Hand Kosten in Höhe von 2,5 Millionen Euro erspart. Natürlich bleibt Handlungsbedarf: Die Forderung

**mehrwissen.vol.at**  
• Prüferberichte. Der Landesrechnungshof hat das „Haus der jungen Arbeiter“ geprüft und ausgewertet, welche seiner Empfehlungen 2005 bis 2008 umgesetzt wurden.

nach einer Optimierung im Schulwesen oder die Abrechnung von Sozialleistungen nach einheitlich kalkulierten Stundensätzen sind noch immer aufrecht.

Derzeit prüft der Rechnungshof die Flüchtlingshilfe der Caritas und die Jugendwohlfahrt. Deren Bericht liegt erst nach der Wahl im Herbst vor.

## Dornbirn verträgt mehr Betten

■ Hotels dank des florierenden Geschäftstourismus gut ausgelastet.

**Dornbirn (VN-ha)** Zufriedene Gesichter beim Dornbirn Tourismus: Letztes Jahr wurde mit 227.500 Nächtigungen – um rund 12.000 mehr als 2007 – ein neuer Rekord verzeichnet. Rund 80 Prozent der Übernachtungen entfallen auf den Geschäftstourismus. Die Hotelbranche hat auf den Boom schon längst reagiert: Innerhalb von nur fünf Jahren hat sich die Zahl der Betten in der 4-Sterne-Kategorie von 500 auf über 1000 verdoppelt.

## Sehr gute Stimmung

„Die Stimmung in der Branche ist derzeit trotz Wirtschaftskrise sehr gut“, ist Klaus Lingg, Geschäftsführer des Dornbirn Tourismus, mit der Entwicklung mehr als zufrieden. Auch eine Bettenauslastung von durchschnittlich 43 Prozent

ist für Lingg ein sicheres Zeichen, dass die Geschäfte sehr gut laufen. Kein Wunder, dass Hotelbetreiber den Standort Dornbirn zu schätzen wissen. Ein weiteres Hotel der gehobenen Kategorie ist in der Klostersgasse bereits im Bau. Auch das Hotel Martinspark plant eine Erweiterung.

Beim Dornbirn Tourismus ist man überzeugt, dass die Stadt zusätzliche Betten verträgt: „Es sind keinerlei Anzeichen einer Kannibalisierung zu erkennen“, glaubt Lingg nicht an einen zu großen Konkurrenzdruck. Die Betreiber von Beherbergungsbetrieben profitieren nicht

nur vom Geschäftstourismus, sondern auch von verschiedensten Großveranstaltungen in Dornbirn und in der näheren und weiteren Umgebung. Vor allem während der Festivalzeit gibt es kaum ein freies Bett. Für zusätzliche Besucher sorgt auch das große Angebot an Museen, angefangen vom Rölls-Royce-Museum bis zur Inatura.

## Neuer Hotelchef

Im Dornbirner Designerhotel Martinspark kommt es zu einem Wechsel in der Geschäftsführung. Thomas Stark löst den langjährigen Direktor und Obmann des Dornbirn Tourismus, Peter Heine, ab. Heine selbst steht vor einem Karrieresprung: Er übernimmt eines der größten Hotelprojekte Österreichs, das derzeit in Kitzbühel entsteht. Das Amt als Obmann des Dornbirn Tourismus wird er weiterhin ausüben.



Das engagierte Team der Rotkreuzabteilung Hard.

## Neues Einsatzfahrzeug für Harder Rotkreuzteam

**Hard (VN)** Bei der Rotkreuzabteilung Hard sind momentan 67 ehrenamtliche Mitglieder mit der Katastrophenvorsorge und Großunfallbereitschaft befasst. Weiters gehören Ambulanzdienste bei verschiedenen Sport- und Kulturveranstaltungen sowie die Brandbereitschaft zu den Kernaufgaben. Die Kernkompetenz liegt bei der Unterkunft und Verpflegung für Einsatzkräfte und der Not leidenden Bevölkerung im Krisenfall. Um diese Aufgaben auch künftig mit besten technischen Mitteln zu gewährleisten, wird an diesem Wochenende ein neues Sondereinsatzfahrzeug für den Katastrophenhilfsdienst in Dienst gestellt.

Am Samstag beginnt um 10 Uhr eine „Erste-Hilfe-„Olympiade“. Um 19 Uhr erfolgt die Preisverteilung und ein Fest mit „Air Bubble“. Morgen Sonntag folgt nach dem Festgottesdienst um 8.30 Uhr die Weihe des neuen Fahrzeuges. Anschließend findet ein Fest statt.



Hoteldirektor Peter Heine, sein Nachfolger Thomas Stark, Tourismus-Chef Klaus Lingg (von links).

(Foto: Dornbirn Tourismus)

## Bauarbeiten am Bodensee sorgen für Stau

**Friedrichshafen (VN)** Am Bodensee droht eine Stauffalle. Auf der Bundesstraße 31 in Friedrichshafen müssen sich Autofahrer ab kommendem Montag, 8. Juni, drei Wochen lang in Geduld üben. Denn bei Friedrichshafen wird die viel befahrene Ost-West-Verbindung am Nordufer des Bodensees aus Richtung Überlingen komplett für den Verkehr gesperrt.

## Umleitungen

Der Autoverkehr muss ab Meersburg über die Bundesstraße 33 nach Markdorf ausweichen. Der Verkehr in der Gegenrichtung nach Überlingen führt durch die über Hundert Meter lange Baustelle. Grund für die Behinderungen ist die Kompletterneuerung des Straßenbelags im Ortsteil Fischbach in Friedrichshafen.